



Hausaufgabenkonzept für die Sekundarstufe I

1. Zielsetzung von Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen dazu:

- den Unterricht vorzubereiten, z.B. durch die Informationsentnahme vorzubereitender Texte, durch das Nachschlagen von Fachtermini, durch eine Recherche,
- den Unterricht nachzubereiten, durch die Vertiefung von Unterrichtsinhalten mit Hilfe weiterführender Übungen, strukturierte Zusammenfassungen, Protokolle, das Lernen von Vokabeln, durch Auswertungen von Versuchen,
- das selbstständige Üben zu fördern, z.B. durch differenzierte Aufgabenstellungen,
- das Erlernte anzuwenden, z.B. auf Transferaufgaben in einem neuen Sachzusammenhang,
- das selbstständige Lernen zu fördern, etwa durch selbstständige Einarbeitung in eine neue Thematik, Angebote in moodle, Wochenplanarbeit, Projektarbeit.

2. Zeitlicher Umfang der Hausaufgaben pro Woche

Entsprechend dem geltenden Hausaufgabenerlass ist der zeitliche Umfang bezogen auf den einzelnen Tag für die Jahrgänge 5 und 6 auf 90 Minuten und für die Jahrgänge 7 bis 9 auf 120 Minuten begrenzt.

Außerdem gilt die Regelung, dass in der Sekundarstufe I keine Hausaufgaben an Tagen mit Nachmittagsunterricht für den Unterricht des Folgetages gestellt werden.

Unter Berücksichtigung der Langtage für die einzelnen Stufen ergibt sich damit in etwa folgender zeitlicher Rahmen für Hausaufgaben der verschiedenen Jahrgangsstufen pro Woche insgesamt:

- Jahrgang 5/6: ca. 3 ½ Stunden
- Jahrgang 7: ca. 5 ½ Stunden
- Jahrgang 8/9: ca. 4 Stunden 45 Minuten

Der zeitliche Umfang verteilt sich auf alle Fächer. Auf einzelne Fächer kann in Abhängigkeit von der Komplexität der Aufgabenstellung, z.B. für eine schriftlich zu erstellende Textanalyse in Deutsch, durchaus ein prozentual größerer Anteil der Hausaufgabenzeit entfallen, damit den Schülerinnen und Schülern überhaupt die Möglichkeit eingeräumt werden kann, verschiedene Kompetenzen durch eigenständiges Üben zu erwerben.

Das Vokabellernen in den Fremdsprachen bedarf des ständigen kontinuierlichen Arbeitens zu Hause und ist als eigenständiger Teil unabhängig von explizit aufgegebenen Hausaufgaben zu betrachten.

Die gelegentliche Lektüre von Schriften in Deutsch oder den Fremdsprachen ist ebenfalls als selbstständiger Teil der häuslichen Arbeit zu betrachten.

3. Dokumentation der aufgegebenen Hausaufgaben und Berücksichtigung des Gesamtvolumens

Alle Lehrerinnen und Lehrer tragen die Hausaufgaben für den Tag ins Klassenbuch ein, für den die Hausaufgaben aufgegeben werden, bzw. kennzeichnen mit einem Strich, dass keine Hausaufgaben aufgegeben worden sind.

Zudem werden alle anberaumten Klassenarbeiten und Tests ins Klassenbuch eingetragen, um die Gesamtbelastung der Schülerinnen und Schüler in der jeweiligen Woche bei der Erteilung der Hausaufgaben einschätzen zu können.

4. Rhythmisierung der Hausaufgaben

In Abhängigkeit vom Thema und Funktion der Aufgaben können sie von Stunde zu Stunde oder über einen längeren Zeitraum, z.B. integriert in die Wochenplanarbeit, bei Vorbereitungen auf Klassenarbeiten, dem Erstellen von Referaten oder bei Projektarbeiten auch über mehrere Wochen gestellt werden.

5. Integration der Hausaufgaben in den Unterricht

Hausaufgaben werden in Abhängigkeit von ihrem Ziel in unterschiedlicher Weise in den Unterricht eingebettet und ausgewertet: sie können im Plenum besprochen werden, ein Vergleich kann auch z.B. durch Lösungsblätter, mit Expertengruppen, zu zweit oder auch durch Präsentationen erfolgen.

Hausaufgaben werden in der Regel nicht benotet. Konnten Hausaufgaben aufgrund von Verständnisschwierigkeiten nicht angefertigt werden, wird erwartet, dass die Schülerin / der Schüler in der Lage ist, ihre / seine Fragen und / oder Probleme genauer zu beschreiben. Seitens der Lehrerinnen und Lehrer wird notiert, falls Hausaufgaben nicht erbracht wurden. Geschieht dies das dritte Mal erfolgt eine Information an die Eltern.

6. Evaluation zum zeitlichen Umfang der Hausaufgaben

Um das Konzept und dessen Umsetzung aussagekräftig und für die Zukunft nutzbar auszuwerten und ggf. modifizieren zu können, wird es im Schuljahr 2014/2015 einer standardisierten Evaluation unterzogen, welche u.A. die Vorgaben den zeitlichen Umfang betreffend evaluiert.

7. Hausaufgabenbetreuung

Im Rahmen des Ganztagesangebotes der Schule können Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 zu einer Hausaufgabenbetreuung Dienstags und Mittwochs angemeldet werden. Sie wird durch Paten geleitet. Paten sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 10, die eine Jugendleiterausbildung absolviert haben, die vom Jugendamt der Stadt Troisdorf mitgetragen wird.

Im Sinne der individuellen Förderung ist für die Zukunft gedacht, auch Lehrerinnen und Lehrer bei der Hausaufgabenbetreuung mit einzusetzen.

Eltern können ihre Kinder durch verschiedene Maßnahmen unterstützen: Ermunterung und methodische Hilfe bei Verständnisproblemen. Gezielte Kontrolle hilft, dass die Hausaufgaben ordentlich und vollständig gemacht sind oder dies zumindest ernsthaft versucht wurde. Geeignete Rahmenbedingungen (Ruhe und Platz zum Arbeiten) und Anregung zu Wiederholung und Übung sind wichtige Hilfssysteme. Vor allem aber: Interesse für schulische Aktivitäten.

8. Hausaufgaben und Förderunterricht

Vor dem Hintergrund, dass Schülerinnen und Schüler, die einen Förderunterricht besuchen und damit zeitlich zusätzlich in der Schule gebunden sind, möglichst nicht zu sehr durch ihre Hausaufgaben weiter zeitlich belastet werden sollen, wird über eine Neukonzeption des Förderunterrichts im Schuljahr 2011/12 für die Zukunft nachgedacht.